

## Alphornprobentag der ABW in Aulendorf am 08. März 2025

Gegen 9:30 Uhr trafen die teilnehmenden Alphornbläserinnen und Alphornbläser zu dem gemeinsamen Probentag (Bezirk Tübingen) ein. Zusammen mit der Aulendorfer Alphorngruppe hatte Karl-Eugen Hänslers den Probentermin organisiert. Zu ersten Gesprächen versammelten sich die 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorraum des Hofgartensaales im Wirtshaus „Schalander“.

Franz Schoch gab zur Begrüßung wissenswerte Informationen zu Aulendorfer Schloss, ebenfalls zur Aulendorfer Alphorngruppe bekannt und wünschte der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf. Ebenso begrüßte Karl-Eugen Hänslers, Bezirksreferent Tübingen, die Alphorngruppe und zeigte sich sehr erfreut über die gute Teilnahme an der Übungseinheit. Zu Beginn der Probe hieß Jürgen Schatz, Vorsitzender der Alphornbläser Baden-Württemberg, die Anwesenden herzlich willkommen, gab Auskunft zu dem neuen Literaturheft mit den darin enthaltenen, erweiterten Alphorntiteln und den dieses Jahr zu probenden Musikstücken. Er leitete, dirigierte die Musikergruppe und es wurde nach gezielten Einblasübungen mit dem Titel „Alphornserenade Baden-Württemberg“ begonnen.

Nach der gemeinsamen Mittagsmahlzeit versammelte man sich im angrenzenden Brauereibereich zu einer Besichtigung der Anlage und bekam Einblicke in die Bierherstellung, die im Jahr 1692 in Aulendorf begann.

Zur nächsten Probeneinheit kam man im oberen Wirtshaussaal wieder zusammen. Dirigent Jürgen Schatz gab detaillierte Anweisungen zur Aufstellung im Schlosspark für das Abschlußkonzert. Es ist ein diszipliniertes Verhalten unerlässlich, damit die Besucher von Beginn an einen positiven Musikvortrag genießen können. Auch werden am Aufstellungsort **gemeinsam** die Einblasakkorde gespielt!

Vor zahlreich anwesendem Publikum wurde das Alphornkonzert vorgetragen. Jürgen Schatz informierte zwischen den Musiktiteln die Zuschauer über die ABW, die Besonderheiten beim Alphornspiel und die ganz spezifische Art, mit dem langen Naturhorn Töne zu erzeugen. Nach lautstarkem Applaus forderte das Publikum auch eine Zugabe, die mit dem Titel „Dank“ eingelöst wurde.

Somit ging der Alphorntag sehr zufriedenstellend zu ende. Herzlichen Dank an den Dirigenten Jürgen Schatz und an alle an der Organisation beteiligten Personen für den in freundschaftlicher Weise verlaufenen Probentag.

Stefan Studerus, Medienreferent der ABW.



## Alphornklänge am Ravensburger Marienplatz beim Tag der Chor- und Orchestermusik des BMCO

Die Alphornbläser Baden-Württemberg (ABW) gestalteten durch ein Vorstands-Ensemble am Samstag, 29. März 2025 einen Auftritt mit ihren klangvoll tönenden Holzinstrumenten auf der Bühne am Marienplatz in Ravensburg. Eigens zu diesem Anlass formierte sich die Alphornbläsergruppe unter der Leitung des Vorsitzenden der ABW, Jürgen Schatz. Den Zuhörerinnen und Zuhörern wurden Titel aus dem aktuellen „Alphornbüchlein“ vorgetragen; Choräle, Walzer und Polka-Melodien. Jürgen Schatz moderierte die Darbietung und vermittelte dem Publikum die Eigenheiten der besonderen Instrumente mit ihrer beeindruckenden Länge. Ein besonderer Hörgenuss entstand durch die sonoren Töne die die Gassen rund um den Marienplatz erfüllten.

Bilder und Text: Stefan Studerus



Alphornensemble der ABW beim Alphorngruß / Von links: Kurt Frankenhauser, Karl-Eugen Hänslers, Erika Hansert, Stefan Studerus, Kurt Bohlhalter, Jürgen Schatz, Peter Schweikert, Sylvia Schatz, Roland Österle, Josef Rupp.

## Alphorntage mit Probe und Konzerten

Am 17. Mai 2025 wurde ein weiterer Kurs in Loßburg abgehalten (Bezirk Stuttgart). Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde die Alphorngruppe von Peter Schweikert und von Jürgen Schatz, der den Kurs leitete, herzlich begrüßt. Hier trafen sich 26 Alphornbläserinnen und Alphornbläser zum gemeinsamen Üben ausgewählter Titel aus dem Alphornbüchlein. Zu Beginn wurden abermals die verschiedenen Einblasübungen gespielt. Während der kleineren Pausen informierte Jürgen Schatz, Vorsitzender der ABW, nochmals über die geplante Konzertreise und über das Baden-Württembergische Alphornbläsertreffen in Mauchenheim mit dem Hinweis, dass die Anmeldefristen am 31. Mai 2025 enden. Ebenso nannte er das Deutsche Musikfest in Ulm/Neu-Ulm, zu dem man sich noch anmelden kann. Das Abschlußkonzert wurde als



Programmpunkt der in Loßburg stattfindenden Gewerbeschau aufgeführt. Hier konnten sich die ABW bei sonnigem Wetter einem zahlreich anwesenden Publikum bestens präsentieren. Die dargebotenen Titel wurden mit lautstarkem Beifall belohnt und von den Akteuren wurde durch anhaltenden Applaus eine Zugabe gefordert. Somit ging ein erfolgreicher Probenstag zu Ende und man verabschiedete sich gegenseitig mit dem Wunsch, sich baldmöglichst wieder zu treffen.

Text und Bilder: Stefan Studerus

Bildbeschreibung: ABW-Vorsitzender Jürgen Schatz / Probenstag in Loßburg

---

## Deutsches Musikfest in Ulm – Nahezu 90 Alphörner auf dem Münsterplatz

### **Konzert der Alphornbläser**

Am 1. Juni sammelten sich vor dem Ulmer Münster knapp 90 Alphorn-Musizierende. Zwar organisiert von den Alphornbläsern Baden-Württemberg, aber als absolut offene Veranstaltung folgten auf Einladung des Organisationsteams des Deutschen Musikfestes Alphornbegeisterte aus ganz Deutschland sowie auch aus der benachbarten Schweiz. Und es zeigte sich schnell: nicht nur die Musizierenden, sondern auch die zahlreichen Zuhörenden ließen sich begeistern – was dazu führte, dass viele nahezu auf Tuchfühlung zu den Musizierenden gingen.

Nach dem Ende eines Gottesdienstes im Ulmer Münster startete dann um 12:30 Uhr das Konzert. Unter der musikalischen Leitung von Bruno Seitz, Landesmusikdirektor des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg und zugleich auch Mitglied der Vorstandschaft der Alphornbläser Baden-Württemberg, startete das große Alphorn-Orchester mit der „Alphorn-Serenade Baden-Württemberg“ von Berthold Schick. Schon nach diesem ersten Titel war die Begeisterung enorm. Als dann noch Polkas, Walzer und weitere originale – urtypische – Alphornklänge ertönten, kannte der Applaus der vielen Zuhörenden kein Ende. Jürgen Schatz, Vorsitzender der Alphornbläser Baden-Württemberg moderierte das Konzert und stellte die Titel sowie das Instrument vor, was vom Publikum gerne angenommen wurde. Und selbstverständlich wurde das große Alphorn-Orchester nicht ohne Zugabe und dem obligatorischen Alphorngruß entlassen.

### **Alphörner beim großen Orchestergesamtchor**

Damit nicht genug rückten die Alphörner nach dem Konzert zusammen, denn nun nahmen über 6.000 weitere Musizierende auf dem Münsterplatz Aufstellung, um gemeinsam zu musizieren. Hier bildeten die Alphörner den Rahmen, eröffneten und beschlossen dieses geniale Klangereignis – eines Orchesters der über 6.000 Musizierenden – mit je einem Alphorn Titel. Wie gut Musizierende zueinander halten zeigte sich, als Alphorn-Musizierende für einen Spielmannszug die Noten hielten, so dass diese ebenfalls am Gesamtchor mitspielen konnten. Für alle Teilnehmenden – aber auch für die vielen Gäste und Zuhörenden – war es ein außergewöhnliches Erlebnis. Das nächste Deutsche Musikfest 2031 wird sicherlich die Alphornbläser wieder mit anlocken.



## Mit dem Alphorn unterwegs nach Rheinhessen

Die Alphornbläser Baden-Württemberg (ABW) luden zum Bläsertreffen nach Mauchenheim ein. Verbunden mit einer Konzertreise besuchten die ABW die Region Rheinhessen und nahmen an dem Treffen teil, das die „Alphornfreunde Selztal“ organisiert hatten.

Am Freitag, den 4. Juli 2025 ging es los mit „Weilers schöne Reisen“. Alois Weiler hatte die Fahrt geplant über Bad Saulgau, Ulm/Seligweiler, Plochingen (Musikzentrum) nach Mainz, um nachmittags an einer Stadtführung teilzunehmen. Mainz ist für seine Altstadt mit den Fachwerkhäusern und mittelalterlichen Plätzen bekannt. Man erfuhr viel geschichtliches über die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz mit dem aus rotem Sandstein erbauten Dom. Beeindruckend war die Information bei der Stadtführung über die enge Stelle in der Augustinerstraße, an der bis vor 30 Jahren der Rosenmontagszug vorbeiführte. Am Gutenbergplatz angekommen, stellte man sich dann zu einem Alphornvortrag auf. Vor zahlreichem Publikum auf dem Platz und vor den umliegenden Gaststädten erklangen die sonoren Töne der Holzinstrumente. Jürgen Schatz, Vorsitzender der ABW, gab in gewohnt gekonnter Weise detaillierte Informationen unserer Musikinstrumente und Musiktiteln an die anwesenden Gäste weiter. Es war ein ganz besonderes Klangerlebnis und unter großem Applaus wurde eine Zugabe eingefordert, die auch sehr gerne gespielt wurde.

Am Samstag, 5. Juli 2025 startete man vom Hotel in Alzey, zu einer Fahrt nach Rüdesheim am Rhein. Hier konnte der Aufenthalt individuell gestaltet werden. Ein Spaziergang durch die bekannte „Drosselgasse“ ist unbedingt empfehlenswert und wurde auch von der Reisegruppe unternommen.

Nachmittags zurück in Alzey nahm man auch hier an einer Stadtführung teil. Alzey zählt rund 20 Tausend Einwohner und liegt in Rheinhessen im Südöstlichen Teil von Rheinland-Pfalz. Rheinhessen ist geprägt durch den Weinbau und wurde vor 200 Jahren beim „Wiener Kongress“ gegründet. Während der Führung durch die Gassen von Alzey erfuhr die Besuchergruppe immer wieder geschichtliche Einzelheiten, die Bezug zu dem Nibelungenlied haben. Der Ort zählt zu den Nibelungenstädten.

### **Alphörner in Alzey**

Der Rundgang endete im Schloßpark von Alzey. Hier hatten sich die Alphornbläserinnen und Alphornbläser aufgestellt, die den Alphorntageskurs absolviert hatten. Geleitet hatte das Seminar Thomas Swartman, der auch das Konzert im Schloßpark dirigierte. Wiederum vor vielen anwesenden Zuhörern wurden die eingeübten Titel von den Kursteilnehmern präsentiert. Auch hier wurde von der Alphornformation eine Zugabe gefordert.

Die Reisegruppe traf sich abends dann in Wendelsheim mit den Selztaler Alphornfreunden zu gemütlichem Beisammensein (Alphornhock). Oberhalb eines Weinberges wurden bei guter Stimmung freundschaftliche Gespräche geführt und Alphornerfahrungen ausgetauscht. Spontan bildeten sich einzelne Gruppen und übten gemeinsam verschiedene Alphorntitel im Wechsel zu Spielern von „Alois und seine Musikanten“.

### **Bläsertreffen in Mauchenheim**

Am Sonntag, 6. Juli 2025 wurde das Bläsertreffen von „Alois und seine Musikanten“ eröffnet, in dem die Kapelle zum Frühschoppen aufspielte und die Gäste unterhielt. Währenddessen trafen dann auch die angemeldeten Alphornbläser auf dem Festgelände ein, um sich für die Auftritte anzumelden.

Gegen 13 Uhr eröffnete Andras Vorherr, Leiter der „Selztaler Alphornfreunde“ das Baden-Württembergische Alphornbläsertreffen 2025. Er hieß alle Anwesenden auf das Herzlichste in Mauchenheim willkommen und wünschte der Veranstaltung einen guten harmonischen Verlauf. Die Selztaler Alphornfreunde spielten zu Beginn den Titel „Alphornfanfare Baden-Württemberg“. Mit dem Gesamtchor von mehr als 60 Alphörnern präsentierten sich die ABW vor dem zahlreich anwesenden Publikum. Jürgen Schatz moderierte den Auftritt und informierte die Gäste über die einzelnen Titel und erläuterte das Holzinstrument, Alphorn. Anschließend gaben die einzelnen Gruppen ihre Vorträge. Das Bläsertreffen fand dieses Jahr außerhalb Baden-Württembergs statt. Den ABW gehören auch Gruppen und Spieler an die nicht im Ländle wohnhaft sind. Somit waren an dem Treffen Alphorngruppen aus den benachbarten

Bundesländern dabei, sowie eine Gruppe aus Holland, „de Keppelers Alphornblazers“. Nachdem der zweite Gesamtchor, den auch Jürgen Schatz dirigierte beendet war, wurden die Alphornbläser wiederum nicht ohne Zugabe Titel entlassen.

Jürgen Schatz bedankte sich bei den Selztaler Alphornfreunden für die bestens gelungene Veranstaltung und für die Bereitschaft der Alphornbläserinnen und Alphornbläser bei solchen Auftritten dabei zu sein und das gemeinsame Musizieren zu fördern.

Andreas Vorherr bedankte sich ebenfalls für Teilnahme an dem Treffen und war sichtlich überwältigt von dem Zusammenhalt und freundschaftlichen Umgang miteinander. Ein sehr herzliches Dankeschön richtete er an „Alois und seine Musikanten“ für ihr Mitwirken an dem Alphorntag. Er wünschte der Reisegruppe eine gute Heimfahrt.

Zu den Alphornauftritten war auch das gemeinsame Miteinander und das Kennenlernen ein wichtiger Aspekt bei der durchgeführten Reise. Ein herzliches Dankeschön seitens der ABW an Alois Weiler für die Planung und Organisation der Fahrt.

Verfasser: Stefan Studerus

Bilder: ABW



## 25 Jahre Alphorn- und Büchelbau Andreas Bader

Am Samstag, 19. Juli 2025 feierte Andreas Bader sein 25-jähriges Betriebsjubiläum mit angebotenen Jubiläumsalphornkurs für Fortgeschrittene im ehemaligen Feuerwehrhaus in Neuhausen/Metzingen. Andreas Bader begrüßte zu Beginn des Kurses 20 interessierte Alphornbläserinnen und Alphornbläser und hieß alle recht herzlich willkommen. Zu dem geplanten Tagesablauf gab er Einzelheiten bekannt, wünschte der Gruppe einen harmonischen Verlauf und übergab dann an Landesmusikdirektor Bruno Seitz, der den Workshop leitete und ebenfalls die Alphorngruppe begrüßte.

Zu Anfang wurde theoretisches Wissen vermittelt, bevor man mit dem Alphornmundstück erste Töne erzeugte und dann die vorbereiteten Alphornstücke einübte. Wichtig zu wissen, so Bruno Seitz: „am Schluß geht die Luft aus, nicht am Anfang eines Titels“.

Karl-Eugen Hänslers, ABW-Bezirksreferent Tübingen, informierte die Alphorngruppe über die „Alphornbläser Baden-Württemberg“ und deren Tätigkeiten. Er sprach das neue Alphornbüchlein mit der erweiterten Literatur an, gab Auskunft zu den Wertungsspielen, zu dem Alphorntag während der BRAWO-Messe in Stuttgart und lud zu den geplanten Alphorntagen in den einzelnen Bezirken ein.

Am Nachmittag begrüßte Andreas Bader auf seinem Firmengelände die Gäste, erklärte seinen Betrieb und blickte zurück, wie er vor 25 Jahren die Selbständigkeit wagte. Anfangs handgefertigte Alphörner bis zum heutigen, Computergestützten Alphornbau und hohem Bekanntheitsgrad seiner Instrumente.

Als Würdigung seitens der Alphornbläser Baden-Württemberg (ABW) sprach Karl-Eugen Hänslers Dankesworte an den Alphornbauer Bader. Seit einem viertel Jahrhundert werde in dieser Werkstatt mit Hingabe, Präzision und einem feinen Gespür für Klang und Form gearbeitet, betonte er. Die Herstellung eines Alphorns verlange Geduld, Erfahrung und ein tiefes Verständnis für Material, Musik und Handwerk; zusammengefasst, **Begeisterung**. Im Namen der ABW überreichte er Andreas Bader eine Urkunde mit einem Präsent. Mit dem Leitsatz: „*Hier werden Leidenschaft und Können eine Einheit*“, dankte Karl-Eugen Hänslers dem Alphornbauer Bader für seine Ausdauer und feine Arbeit, ein Stück alpine Kultur zu erhalten und wünschte alles Gute zu weiteren klangvollen Jahren.

Verschiedene Alphorngruppierungen trugen in gekonnter Weise Alphornmelodien vor. Bruno Seitz dirigierte den Gesamtchor mit den Kursteilnehmern die die vormittags eingeübten Stücke vorstellten. Dieses zusätzliche Rahmenprogramm mit Alphornklängen sorgte für eine besondere Atmosphäre rund um das Firmengelände.

Verfasser und Bilder: Stefan Studerus



## Mit Freude gemeinsam musizieren

### **Erfolgreiches Bläsertreffen mit über 60 Alphornbläserinnen und Alphornbläsern.**

Das Alphornbläsertreffen an Himmelfahrt (29. Mai 2025) in Scharenstetten begann traditionell mit einem Gottesdienst. Wegen dem wechselhaften Wetter am Morgen wurde jedoch in das Vereinsheim gegangen. Frau Pfarrerin Heidi Knöppler freute sich über so viele Besucher und ging auf die Bedeutung von Christi Himmelfahrt ein. Die musikalische Umrahmung hatten der Musikverein Scharenstetten und die Alphornbläser abwechselnd übernommen.

Der Ortsvorsteher und stellvertretende Bürgermeister Frank Grossmann richtete einen herzlichen Willkommensgruß an alle Alphornbläser und Besucher, er beschrieb das Alphornbläsertreffen als ein besonderes Erlebnis hier auf unserer Alb. Auch nannte er das Treffen einen Tag der Begegnung und bezeichnete das Alphornspiel als eine Bereicherung des Kulturlebens. Der Zusammenkunft wünschte er einen guten, harmonischen Verlauf.

Dann ging es auch gleich los, die angereisten Alphornbläser kamen aus dem Allgäu, Schwarzwald, von der Ostalb und dem Oberschwäbischen. Sie präsentierten sich dann abwechselnd auf der Bühne den vielen Besuchern.

Wie abwechslungsreich Musik sein kann – auch auf einem Instrument, das als Grundlage nur eine Naturtonreihe hat – wurde hier gezeigt. Choräle, Walzer, Polka, klassische Bearbeitungen und sogar Rock'n-Roll-Melodien wechselten sich ab und ernteten viel Beifall.

Gründungsmitglied der Alphornbläser Scharenstetten Karl Pfitzenmeier hatte, nachdem er gesehen hatte wie viele hübsche Alphornspielerinnen anwesend waren, den Wunsch, daß alle Damen einmal gemeinsam im Chor auftreten. Die Musikantinnen nahmen die Herausforderung

an und zeigten, unter der Leitung von Andreas Grimm, was sie konnten. Sie ernteten tosenden Applaus aller Besucher und sie brachten noch eine Zugabe.

Ein besonderes Erlebnis war dann der Gesamtchor aller Alphornbläser. Unter dem Dirigat von Andreas Grimm wurden tolle Stücke gespielt und der sonore, imposante Klang aller Alphörner war gewaltig. Nach einer Zugabe verabschiedete Andreas Grimm die Musikanten mit einer Flasche Wein als Präsent.

Das nächste Alphornbläsertreffen in Scharenstetten findet am 14. Mai 2026 statt.



Verfasser und Bild: Manfred Rehm

---

### Sonore Alphorntöne erklingen auf der Landesgartenschau in Freudenstadt / Baiersbronn am Forbach

55 Alphornbegeisterte aus Baden-Württemberg (ABW) trafen sich am So. 31. August 2025 in Freudenstadt, um ihre Naturhörner auf der Landesgartenschau erklingen zu lassen. Zahlreiche Gäste hatten sich am Marktplatz versammelt und konnten um 11:30 Uhr den Alphorngesamtchor genießen. Die ersten Titel wurden von Erika Hansert, Musikreferentin Baden, dirigiert; zu Beginn die „Alphornserenade Baden-Württemberg“.

Jürgen Schatz, Vorsitzender der Alphorn-bläser Baden-Württemberg, begrüßte die Alphornbläserinnen und Alphornbläser und hieß ebenso die große Anzahl von zuhörenden Gästen herzlich willkommen. Er sagte die einzelnen Titel an und gab zugleich Informationen zu den Stücken, wie auch zu unserem Verband und zu dem besonderen, langen Instrument Alphorn.

Nach dem Gemeinschaftsvortrag formierten sich einige Gruppen zu Einzeldarbietungen an unterschiedlichen Standorten der Gartenschau zur Unterhaltung des Publikums. Hier wurden zu den traditionellen, folkloristischen Titeln auch Walzer- und Polka Melodien vorgetragen, die mit spontanem Beifall belohnt wurden.

Auf der Bühne „Tal X“ bildete sich ein Vorstandsensemble der ABW und spielte unter der Leitung des Vorsitzenden Jürgen Schatz ebenfalls Titel aus dem aktuellen „Alphornbüchlein“ mit den klangvoll tönenden Holzinstrumenten.

Zum Abschluss nahm man Aufstellung vor der Hauptbühne zur zweiten Darbietung in Großformation. Auch hier wurde das Dirigat abwechselnd von Erika Hansert und Jürgen Schatz übernommen. Ein ganz besonderer Hörgenuss entstand durch die sich im Tal ausbreitenden, sonoren Töne der besonderen Blasinstrumente. Die Spielerinnen und Spieler wurden mit anhaltendem Applaus belohnt und nicht ohne Einforderung einer Zugabe entlassen. Jürgen Schatz bedankte sich bei den mitwirkenden Alphornbläsern für das gemeinsame Zusammentreffen in freundschaftlicher Weise, bei der Gartenschau-Organisation für die Bereitschaft, daß sich die ABW hier präsentieren konnten, sowie bei dem anwesenden aufmerksam zuhörenden Publikum und wünschte allen einen schönen Aufenthalt auf dem Gartenschau Gelände.

Text: Stefan Studerus / Medienreferent der ABW



---

Das Alphornduo Saar-Lor-Lux Im Sommer 2023 machten wir uns, zusammen mit unserem Jagdhornbläsercorps, auf den Weg zum musikalischen Wochenende ins Westallgäu. Dort wurden wir von den magischen Klängen der Alphörner empfangen. Diese Töne weckten in uns den Wunsch, ebenfalls in die faszinierende Welt des Alphornspiels einzutauchen. Im Herbst 2023 waren wir bereit, unser Können unter Beweis zu stellen. Innerhalb kürzester Zeit entwickelten wir eine umfangreiche Literatur, die wir bei unseren ersten Auftritten zum Besten geben konnten. Der Zuspruch und das positive Feedback des Publikums motivierten uns dazu, dem Alphornverband BadenWürttemberg beizutreten. Ein Wendepunkt in unserer musikalischen Reise war der Besuch der BRAVO im Nov. 2023 in Stuttgart. Hier hatten wir die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu anderen Verbandsmitgliedern zu knüpfen, und wurden von Jürgen Schatz herzlich willkommen geheißen. Die ersten Wertungsspiele verfolgten wir mit Begeisterung und setzten uns das Ziel, an den kommenden Wertungsspielen teilzunehmen. 2024 es so weit: Wir erzielten ein hervorragendes Ergebnis. Unsere Urlaube planen wir im alpinen Raum, stets begleitet von unseren Alphörnern. Dies eröffnet uns nicht nur neue musikalische Wege, sondern ermöglicht es uns auch, mit lokalen Musikgruppen kleine Konzerte zu organisieren, die bisher sehr gut ankamen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft durch unsere Musik zu stärken und gleichzeitig die Alpenregion in vollen Zügen zu genießen.



---

## Alphorntag in Eschbach

Am Samstag, 25. Oktober 2025 gegen 9:30 Uhr trafen die teilnehmenden Alphornbläserinnen und Alphornbläser zu dem gemeinsamen Probenstag (Bezirk Freiburg) ein. Roland Österle, Bezirksreferent Freiburg, hatte den Probenstermin organisiert und den Kurs im Saal des Weinstetter Hofes vorbereitet, wo man bei Kaffee und Zopf Brot freundschaftliche Gespräche führte.

Um 10:00 Uhr begann das Alphornseminar, zu dem Roland Österle und Jürgen Schatz die teilnehmenden Alphornbläser herzlich willkommen hießen. Es gab verschiedene Ankündigungen zum Tagesablauf und den Hinweis, dass Oliver Dörle ein Alphorn zu Probezwecken aufgestellt hat. Jürgen Schatz, Vorsitzender der ABW und Musikreferent Württemberg, leitete den Kurs und es wurde mit der „Alphornfanfare Baden-Württemberg“ begonnen. Er gab Anweisung und Wissenswertes zu Fanfarenmelodien an die 19 Lehrgangsteilnehmer. Die nachfolgenden Übungstitel aus dem Alphornbüchlein der ABW wurden intensiv geprobt, wobei immer wieder einzelne Passagen von den Stimmregistern wiederholt wurden, um eine einheitliche Klangfarbe zu erzielen.

Während der Pause konnten Fragen gestellt werden zur GEMA-Meldung. Roland Österle hatte hierzu sehr gute Vorarbeit geleistet und einige wichtige Themen zusammengestellt. Aus der

Runde kamen dann Fragen und Anmerkungen zu dem Thema, die von Jürgen Schatz detailliert beantwortet wurden. ABW-Mitglieder (Personenmitgliedschaft) profitieren durch ihren Jahresbeitrag von dem Rahmenvertrag mit der Gema.

Nachmittags wurde ein weiterer Titel aus dem ABW-Repertoire eingeübt, um im nächsten Jahr einige Alphornstücke für Gesamtchordarbietungen aufführen zu können. Als Abschluß des Probenabendes spielte man gemeinsam den Titel „Abendruhe“. Hierbei zeigte sich der Fortschritt durch das kontinuierliche Üben an den Alphorntagen, da dieses Alphornstück durch seine Forte- und Pianopassagen sehr gut klingt, und intoniert werden kann.

Somit ging der Alphorntag sehr zufriedenstellend zu ende. Herzlichen Dank an den Dirigenten Jürgen Schatz für seine professionelle und respektvolle Lehrweise. Ebenso herzlichen Dank an Roland Österle für die sehr gute Organisation, damit ein solcher Übungstag in freundschaftlichem Miteinander gestaltet werden konnte.



Text und Bilder: Stefan Studerus, Medienreferent der ABW.

Die „Unnergässer-Alphorn-Freunde“ (UAF 24) Unsere Gruppe hat sich im Frühjahr 2024 formiert und besteht aus drei langjährig erfahrenen Blasmusikern und einem Schlagzeuger. Der Gruppenname war schnell gefunden, da zwei der drei Musiker zufällig in einer „Untergasse“ (Unnergässer) wohnen und auch hier die wöchentliche Probenarbeit stattfindet. Markus Best, Friedel Seckert und Michael Mayer kommen alle aus der Umgebung von Mainz (Rhh.) und sind auch bei weiteren regionalen Vereinen aktiv tätig. Die Liebe zum Alphorn erwachte vor mehreren Jahren nach einem Urlaub im Berchtesgadener Land und einigen konstruktiven

Gesprächen in froher Runde. Das musikalische Repertoire reicht vom traditionellem Alphornspiel über Polka und Walzer bis zum modernen Blues, Tango und sogar Rock'n'Roll. Auch konzertante Auftritte mit Blasorchester wurden schon gespielt. Auftritte bei kleineren Feiern und Festen sind mittlerweile gern gehört und gesehen, erfreuen sich auch steigender Beliebtheit in unserer Region. Mittlerweile sind auch schon mehrere Freundschaften durch das gemeinsame Musizieren in Workshops, Treffen sowie Lehrgängen entstanden. Für 2026 freuen wir uns schon jetzt auf etliche eigene Auftritte sowie gemeinsame „Alphorn-Stunden“ mit den ABW-Mitgliedern.

Kontakt: Markus Best/Friedel Seckert  
[Uaf24@web.de](mailto:Uaf24@web.de)



Text und Bild: Markus Best

## Alphornbläser spielen auf der BRAWO 2025

Erneut waren die die Alphornbläser Baden-Württemberg auf der BRAWO in Stuttgart präsent und formierten sich um 10:00 Uhr zur Begrüßung der Messebesucher mit Alphornklängen im „Atrium“ am 22. November 2025. Dirigiert wurde die Alphorngruppe abwechselnd von Erika Hansert (Musikreferentin Baden) und Jürgen Schatz (Vorsitzender der ABW und Musikreferent Württemberg).

Wiederum war von den ABW ein Wertungsspiel ausgeschrieben, an dem sich 8 Formationen (darunter 1 Solist) angemeldet hatten und auch teilnahmen. Die Musikvorträge wurden abermals von einer fachkundigen Jury (Peter Wüstner, Ralf Denninger und Bruno Seitz) bewertet. Der pädagogische Aspekt steht weiterhin im Vordergrund der Wertungsspiele. Hierzu wurden die einzelnen Vorträge jeweils mit den Alphornbläserinnen und Alphornbläsern gesondert besprochen mit Anregungen zur weiteren Entwicklung beim Alphornspiel. Alle Akteure erhielten für ihre Darbietungen Bestnoten mit dem Prädikat „hervorragend“.

Dies sind:

Christian Kirstein	Solist
Schneckentäler Alphornbläser	Duo
Alphorn Sar-Lor-Lux	Duo
Markgräfler Alphornklänge	Trio
Alphorngruppe Gaflenz	Quartett
Stockweg-Alphorn-Formation	Quartett
Alphornklang & Schwobablech	Sextett
„Almrausch“ Musikverein Stuttgart-Hofen	13er Gruppe

Landesmusikdirektor Bruno Seitz moderierte das Wertungsspiel und nannte die Alphonrtitel der einzelnen Vorträge, wobei ein Pflichtstück aus dem aktuellen Alphornbüchlein und ein Selbstwahlstück zu präsentieren waren. Er bedankte sich für die Bereitschaft, vor einem Wertungsgremium aufzutreten und wünschte weiterhin viel Freude am Alphornspiel. Ebenso sprach er Dank aus an seine beiden Jurykollegen Peter Wüstner und Ralf Denninger, sowie an Karl-Eugen Hänslar, der die schriftliche Dokumentation übernommen hatte.

Um 16:00 Uhr versammelten sich dann die anwesenden Alphornspielerinnen und Alphornspieler erneut im Atrium und gaben vor zahlreich anwesendem Publikum ein Abschlußkonzert das mit lautstarkem Applaus belohnt wurde. Hierbei wurden die Ergebnisse des Wertungsspieles durch Heiko Schulze, Direktor für Musik und Bildung, bekannt gegeben und die Urkunden an die Akteure überreicht.

Die Alphornbläser Baden-Württemberg gratulieren sehr herzlich zu den hervorragenden Ergebnissen.

Text und Bilder: Stefan Studerus - Medienreferent der ABW



## Vom Trio zum Ensemble - "Herzklang" wächst und klingt

Das vergangene Jahr 2025 war für die Alphonrgruppe „Herzklang“ ein Jahr voller musikalischer Entwicklungen. Besonders die Mitgliedergewinnung war uns im vergangenen Jahr ein echtes Anliegen. Aus drei Stammspielerinnen und Spielern ist ein vielseitiges Ensemble aus sieben Mitgliedern im Alter von 27 bis 74 Jahren geworden - der schönste Beleg für lebendige musikalische Gemeinschaft. Diese breite Altersverteilung, die Mischung aus Frauen und Männern sowie die Vielfalt an Herkunft und Berufen spiegeln unsere lebendige musikalische Gemeinschaft in der Gruppe „Herzklang“ wider.

Das musikalische Jahr begann mit zwei besonderen Konzerten im März, die in Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden in Altlußheim und Mingolsheim stattfanden. Unter dem Motto „Alphorn trifft Orgel“ präsentierten die ursprünglichen Stammspieler Kerstin, Sebastian, Svenja und Michael gemeinsam mit Organist Wolfgang eine außergewöhnliche Klangreise zwischen Tradition und Moderne. Hervorzuheben war das Solo-Stück „Offertoire“, welches gefühlvoll von Kerstin am Alphorn, begleitet von Wolfgang an der Orgel, vorgetragen wurde. Im Mai führte „Herzklang“ einen Schnuppertag für Neu- und Wiedereinsteiger in Altlußheim durch: Dank Michaels engagierter Werbung im Posaunenchor und im Bekanntenkreis fanden gleich drei Interessierte den Weg zu uns und wurden direkt vom „Alphorn-Virus“ infiziert. Durch regelmäßige Übungsstunden, angeleitet von Michael, erlernten die neuen Mitglieder schnell einen Teil des Repertoires aus dem offiziellen „ABW-Verbandsheftchen“. Darüber hinaus trafen sich einige motivierte Musiker immer mal wieder zum Spiel unter freiem Himmel in der Region Kraichgau in Nordbaden. Ein weiterer Höhepunkt war die musikalische Begleitung des Wallfahrtsgottesdienstes an der Klausenkapelle in Neustadt-Königsbach, Pfalz. Die Musiker von „Herzklang“ untermalen schon seit 2019 diesen besonderen Outdoor-Gottesdienst. Zum ersten Mal spielten hier unsere neuen Mitglieder mit. Darunter eine Aushilfsspielerin, die spontan für

das Klausenfest eingesprungen war und deren Begeisterung sie direkt dauerhaft bei uns mitspielen ließ. Im Juli wiederum nahm leider nur die Kerntuppe aus Kerstin, Sebastian und Michael am großen Alphornverbandstreffen in Mauchenheim teil. Im Herbst intensivierten wir unsere Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor Bad Schönborn-Östringen. Das gemeinsame Konzert „Alphorn trifft Posaunenchor“ vereinte zeitweise acht Alphörner und unterschiedlichste Blechblasinstrumente auf der Bühne. Besonders erfreulich: Die Mitwirkung von Musikern verschiedener Generationen stärkt das Ensemble und sorgt für neue musikalische Impulse. Zudem unterstützten fünf von sieben Herzklängler mit ihren Blechblasinstrumenten den Posaunenchor bei der Aufführung. Nimmt man die Mitmusiker des Posaunenchores hinzu, reicht nun die Altersspanne vom zehnjährigen Schüler bis zum 74-jährigen Rentner. Das abschließende Highlight bildete im November die musikalische Umrahmung der Jubilar-Ehrung des Deutschen Alpenvereins (DAV) Sektion Ludwigshafen in der Friedenskirche. Mit gleich sechs Alphörnern sorgten wir für feierliche Stimmung zwischen den



Redebeiträgen, und was passt denn bitte besser zum Alpenverein als ein Alphorn-Ensemble? Für 2026 freuen wir uns neben einem gemeinsamen Probenwochenende in Oberwesel auf neue musikalische Projekte und darauf, noch mehr Musikbegeisterte für das Alphorn zu gewinnen: Mitspielinteressenten aus der Region Kraichgau, Kurpfalz bis runter nach Karlsruhe dürfen sich jederzeit melden bei Michael Rauchholz unter 0160 7674345 oder über [info@alphorn-herzklang.de](mailto:info@alphorn-herzklang.de).



Copyright/Quelle/Autor/Text: Kerstin Erny  
Bilder: Alphorngruppe Herzklang